

Her Life as Saiyajin

Von Tsukori

Kapitel 21: Hitze und weibliche Hitze gleichzeitig

"Oh Mann, jetzt macht er Ernst!"

murmelte Son-Goku und schaute zu dem Prinzen hoch. Dieser wollte wohl wirklich mit allen Mitteln versuchen, Asuka auf Vegeta-sei zu behalten. Leicht schüttelte Son-Goku mit dem Kopf und schloss die Augen. Er würde diesem Angriff nicht entgehen können und ihn auch nicht überstehen. Es war sinnlos, nun weiterzukämpfen, wo seine Niederlage doch schon voraussehbar war. Er spürte den enormen Anstieg von Vegetas Aura. Son-Goku hob den Kopf und öffnete seine Augen wieder. Er sah, wie sich eine lilane Energiekugel in Vegetas Händen bildete und hob seinen Arm. Er konnte das Gemurmel hören, welches durch die Reihen der Saiyajins ging, sah, wie Vegetas Augen sich ungläubig weiteten, und als er zu Asuka lugte, konnte er erkennen, wie sie ihn fassungslos ansah. Son-Goku lächelte. Vegeta kämpfte um Asuka, damit sie auf Vegeta-sei blieb. Er war sogar das Risiko eingegangen, gegen ihn zu verlieren und somit Asuka zu verlieren. Das beeindruckte Son-Goku. Natürlich würde er genau das Gleiche machen, wenn es der Umstand erforderte. Aber bei Vegeta war es was anderes. Er liebte Asuka, sonst hätte er sich nicht auf einen Kampf eingelassen, der mit vielen Risiken verbunden war. Son-Goku kreuzte seinen Ring- und Zeigefinger über seinem Mittelfinger und spreizte Daumen und kleinen Finger ab. Das war das Zeichen, mit welchem er signalisierte...

"Ich gebe auf!!"

Alle in der Arena erstarrten. Und dann ging es los. Die Saiyajins sprangen von ihren Plätzen auf, jubelten und feierten den Sieg des Prinzen. Dieser hang in der Luft, die Arme baumelten nutzlos an ihm herunter. Son-Goku kam zu ihm geflogen und blieb zwei Meter vor ihm in der Luft stehen. Vegetas schwarze Augen fixierten den Anderen und ein Knurren entwich seiner Kehle.

"Warum hast du aufgegeben, Kakarott?"

Son-Goku lächelte sein typisches Kampfflächeln.

"Ich habe eingesehen, dass ich gegen dich keine Chance habe. Warum soll ich gegen jemanden kämpfen, der stärker ist als ich und nur das beschützen will, was ihm gehört."

Die Augen Vegetas weiteten sich. Er wollte schon bissig etwas erwidern, als Son-Goku ihm zuvorkam.

"Du brauchst dich nicht rauszureden. Ich weiß, dass du sehr stolz bist. Du hast das hier alles nur gemacht, damit Asuka bei dir bleibt. Du willst nicht, dass sie zur Erde zurückkehrt, weil du Angst hast, sie zu verlieren. Ist es nicht so, Vegeta?"

Vegeta starrte zu Boden. Kakarott hatte Recht. Er wollte Ssakura nicht verlieren, weil sie ihm gehörte. Er hatte Angst. Ein verbittertes Lächeln erschien in seinem Gesicht.

"Was für eine Schande. Ich, der Prinz der Saiyajins, habe Angst, eine schwache Unterklassekriegerin zu verlieren. Das ist echt krank."

"Nein, das ist Liebe."

Vegeta hob den Kopf und fixierte Son-Goku.

"Kakarott! Dir ist klar, dass sie nun nicht mehr mit auf die Erde kommen kann. Du hast verloren, und somit hast du auch Ssakura verloren."

Son-Goku nickte ernst.

"Mag sein, aber ich weiß, dass sie hier gut aufgehoben ist. Du wirst sie ja hoffentlich beschützen, oder?"

Vegeta grinste und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Ssakura gehört mir, und niemandem sonst. Wer es wagt, ihr etwas anzutun oder ihr näher zu kommen, als ich es für richtig halte, dann ist dieser Jemand tot. Ich liebe sie und ich werde sie niemals gehen lassen!"

"Das nenn ich mal ne Ansage."

sagte Son-Goku und nickte zufrieden.

"Son-Goku! Vegeta!!"

Die beiden Vollblutsaiyajins drehten ihre Köpfe zur Seite und entdeckten Asuka, die mit Vollspeer auf die Beiden zurast. Sie hatte soviel Geschwindigkeit drauf, dass sie es nicht mehr schaffte abzubremesen und voll in Vegeta reindonnerte. Nach der ersten Schockerholung bemerkte Vegeta, dass sich Asuka an ihn geklammert hatte und anscheinend nicht mehr gewillt war, ihn los zulassen.

>Ssakura...<

Plötzlich weiteten sich Vegetas Augen und er starrte hinüber zur Aussichtsplattform, die von seinem Vater besetzt war. Doch er konnte aufatmen. Der König war wohl schon gegangen. Hätte dieser gesehen, wie sich Ssakura an ihn geschmissen hatte, dann hätte sie schon mal anfangen können, ihren Grabstein zu plöckeln.

"Ach, Vegeta?!"

Vegeta hob seinen Kopf und starrte Son-goku grimmig an.

"Was willst du?"

"Würde es dir etwas ausmachen, wenn ich noch ein wenig hier auf Vegeta-sei bleibe?"

"Du willst also das Risiko eingehen, dass sie es herausfindet?"

Son-Goku nickte. Verwirrt schaute Asuka von Einem zum Anderen. Hatte sie irgendetwas verpasst?

"Hey, über was redet ihr?"

Doch keiner beachetete sie.

"Soll ich es ihr jetzt sagen?"

fragte Son-Goku und schaute Vegeta ernst an.

"Das musst du selbst wissen!"

Son-Goku schien kurz nachzudenken, dann wandte er sich an Asuka.

"Tja, ich werde nicht um den heißen Brei herumreden. Asuka?! Ich bin dein Bruder!"

.....

.....

Stille. Asuka stand da und schaute Son-Goku etwas eigenartig an. Dieser legte den Kopf schief und musterte die Kleinere.

"Asuka? Hey, Asuka, sag doch was!"

Langsam hob Asuka ihren Zeigefinger und richtete ihn auf Son-Goku.

"Du bist mein Bruder."

Es klang eher wie eine Feststellung, als eine Frage.

"Ja."

Son-Goku nickte und plötzlich fiel Asuka nach hinten. Vegeta schaffte es gerade noch, sie aufzufangen.

"Na toll, Kakarott, jetzt schau, was du wieder angerichtet hast."

"..."

Eine Woche später...

"Bruderherz!!!"

Son-Goku zuckte zusammen, als Asukas Stimme an sein Ohr drang. Diese kam auf ihn zugesprungen und blieb dicht vor ihm stehen. Es war nicht leicht für Asuka gewesen, sich an ihren "neuen" Bruder zu gewöhnen, doch inzwischen gefiel es ihr irgendwie, durchs Schloss zu rennen und Son-Goku in eine peinliche Situation nach der Anderen zu verwickeln. Alles lief wieder einigermaßen normal. Asuka, und nun auch Son-Goku, hatten Unterricht, und Vegeta trainierte wie ein Besessener. Auch heute mussten Son-Goku und Asuka zum Unterricht. Doch der Ältere dachte gar nicht ans Lernen. Er formte ständig kleine ungefährliche Energiebällchen und kokelte Asukas Haare an. Als Reto das bemerkte, knurrte er, doch Son-Goku ließ sich nicht einschüchtern und machte weiter, bis Asukas Haare anfangen zu brennen und sie, nachdem sie ihre Haare gerettet hatte, Son-Goku eine überzog. Und zu guter Letzt bekamen beide Geschwister zusätzliche Strafstunden Training von Nappa aufgebrummt. Wie gesagt, alles lief normal.

Asuka wohnte wieder bei ihren Eltern, da Vegeta meinte, es sei sicherer für sie.

An diesem Morgen wachte Asuka sehr früh auf und sofort stieg ihr ein moschusartiger Duft in die Nase.

"Puh!"

Sie sprang auf und öffnete das Fenster. Doch etwas bringen, tat das auch nichts. Asuka schnupperte an ihrer Schwanzspitze und tatsächlich! Der Moschusduft kam von ihr.

"Heilige Scheiße!"

Asuka sprang auf und verbarrikadierte sich in ihrem Badezimmer. Dieser Moschusduft...war ihr erste Hitze etwa aktiv geworden?

"Verdammt, so kann ich doch nicht in den Unterricht!"

Auf einmal spürte sie Vegetas Aura...direkt in ihrem Zimmer.

//Na wunderbar, wo kommt der denn jetzt her?//

"Hey, Ssakura, alles in Ordnung?"

Asuka spannte sich an.

"E...Es ist alles gut!! Wehe, du kommst rein!"

Doch natürlich öffnete sich die Tür und Vegeta stand vor ihr. Seine Augen weiteten sich, als er den Moschusduft witterte, den Asuka verströmte. Diese saß auf dem Klodeckel, hatte die Beine angezogen und schauten ihn mit Hundeblick von unten herauf an. Vegeta grinste triumphierend.

"Du bist in Hitze!"

Asuka schloss geguält die Augen und während sie in Selbstmitleid versank, freute Vegeta sich innerlich wie ein kleines Kind. Endlich war Ssakura in Hitze. Darauf hatte er die ganze Zeit gewartet. Ein breites Grinsen zierte sein Gesicht, als er langsam auf Asuka zuing und sie auf seine Arme hob.

"Nein Vegeta! Aus, Böse!! Lass mich runter!...bitte..."

Mit großen Augen schaute Asuka ihn an, doch Vegeta grinste nur zurück und schaute hinüber zum Bett.

"Und, was meinst du, Ssakura? Was machen wir jetzt?"

"Abwarten und Tee trinken!"

antwortete Asuka ungerührt und sie meinte es sogar toternst. Vegetas Blick verdunkelte sich und sein Grinsen wurde noch breiter.

"Nein, ganz bestimmt nicht..."

Ein paar Wochen später...

"Uh, Vegeta, mir ist so schlecht..."

"Hast du was falsches gegessen?"

"Echt lustig!"

Asuka seufzte und strich sich mit ihrer Hand über ihren Bauch. Schon seit ein paar Tagen war ihr ab und an schlecht und sie wusste gar nicht, woher das kam.

"Wann wohl endlich deine weibliche Hitze eintritt?"

Vegeta schaute gedankenverloren hoch zum rötlichen Himmel und Asuka schaute ihn mit schiefgelegtem Kopf an.

"Erst, wenn ich in die weibliche Hitze komme, kann ich schwanger werden, nicht wahr?"

"Hmmm..."

"Und was, wenn ich nicht schon jetzt schwanger bin?"

Vegeta schaute sie von der Seite her an.

"Das ist nicht möglich! Du warst noch nicht in deiner weiblichen Hitze, also bist du auch noch nicht gebärfähig."

Asuka guckte nachdenklich zu Boden.

"Wenn du meinst..."

>Aber sicher bist du dir auch nicht!<

"Ich geh mal zu Son-Goku."

"Kakarott? Was willst du bei ihm?"

"Mit ihm reden."

"Über was wollt ihr reden?"

"Über irgendetwas."

"Und was ist dieses irgendetwas?"

"Kannst du mal aufhören, mich auszufragen, du blöder Affe?!"

"Tse, ich habe ein Recht, es zu erfahren! Also, über was willst du mit ihm reden?"

"Das muss ich dir nicht sagen!"

"Über was wollt ihr reden?"

"Ich bin volljährig!!"

"Ich hab nicht gefragt, wie alt du bist, ich habe gefragt, über was ihr reden wollt!"

"Ich geh jetzt!"

Und schon war Asuka verschwunden. Vegeta schüttelte nur den Kopf und dann fiel sein Kinn zu Boden. Mit einer wahnsinnigen Geschwindigkeit sprang er auf und stürzte ins Schloss.

"Ssakura, verdammt, du hattest Recht!!"

Mit schnellen Schritten lief Asuka durch die vielen Gänge des Palastes. Sie verlief sich oft hier, obwohl sie hier fast schon Zuhause war. Sie kam zu Son-Gokus Zimmer und

wollte gerade klopfen, als plötzlich Vegeta in den Gang stürmte, auf sie zu lief und sie am Arm packte, um sie von der Tür wegzuziehen.

"Uwaahh, Vegeta, was soll das, was ist los?"

"Weißt du was, Ssakura?! Du hattest Recht! Du hattest Recht!! Als du in Hitze warst, da war dein Geruch sehr seltsam. Du hattest zwei Gerüche gleichzeitig!"

"Was?!"

"Sag nicht, du hast das nicht mitbekommen!"

"Hab ich ne Ahnung davon, wie dieser Hitzescheiß riecht? Wenn du es bemerkt hast, dann hättest du doch gleich was sagen können!"

"Halt den Mund, wir gehen jetzt zum Arzt!"

"Was?!! Nein, niemals ich wurde letztes Mal gefoltert, Radditz hat mir versprochen, dass ich da nicht nochmal hinmuss!!"

"Das hättest du dir vorher überlegen sollen, bevor du dich mit mir eingelassen hast!"

"Boah!"

Als sie um die nächste Ecke bogen, kamen die weißen Flügeltüren des Krankenflügels in Sicht. Asuka bekam Panik. Sie wollte nicht schon wieder in dieses Horrording. Mit aller Kraft stieß Vegeta die Türen auf und drückte Asuka auf die Liege.

"Hey, du!"

Er deutete auf einen der jungen Ärzte, welcher sofort herbeigeeilt kam.

"Los, untersuch sie, es kann sein, dass sie schwanger ist!"

"Jawohl, Majestät!"

Asuka beobachtete das Spektakel und dachte innerlich:

>Immerhin...Vegeta schafft es mühelos, dass die Anderen machen, was er will ... Aber er ist ja auch der Prinz.<

Nur widerwillig ließ Asuka die Untersuchung über sich ergehen und musterte den jungen nArzt misstrauisch. Sie war aber trotz alledem sehr erstaunt darüber, wie ähnlich die Untersuchungsgeräte denen auf der Erde waren. Eben wie auf dieser wurde auch bei ihr ein einfacher Ultraschall gemacht.

>Und ich hab schon gemacht, die schneiden mich jetzt auf.<

"Majestät, wir haben die Ergebnisse."

"Wunderbar, und?"

"Es ist wirklich unglaublich, aber Ssakura hatte die Hitze und die weibliche Hitze gleichzeitig."

Vegeta und Asuka starrten den Arzt mit offenen Mündern an.

"Siehst du? Ich habe dir doch gesagt, du sollst dich zurückhalten!"

zischte Asuka und schaute Vegeta böse von der Seite her an.

"Konnte ich wissen, dass du eine verdamnte Fehlentwicklung hast!"

"WIE BITTE??? ICH HATTE EINE FEHLENTWICKLUNG???!! DU MIESER ARSCH!!!"

Der Arzt hob beschwichtigend die Arme und versuchte die Situation zu retten.

"Mit Fehlentwicklung meint ihre Majestät bestimmt nicht die Beleidigung, sondern spricht eher von einer Blitzentwicklung."

"Was ist das denn?"

"Nun ja, sie haben ihr Gedächtnis verloren, deswegen haben sie sich in ihren Wachstumsjahren nicht richtig entwickelt, was der Körper nun aufholt. Auch sind sie ein Albino und bei diesen ist bisher noch nicht wirklich erforscht worden, wie bei ihnen die Hitze abläuft. Vielleicht hängt es auch damit zusammen."

"Aaah ja! Oki! Und was heißt das jetzt?"

"Sie sind schwanger!"

Bruch. Das war zuviel. Mit einem Seufzen fiel Asuka in Ohnmacht. Vegeta fing sie auf,

bevor sie auf dem Boden aufschlug. Ein siegessicheres Lächeln umspielte dabei seine Mundwinkel.

"Wie wird es jetzt weitergehen, Vegeta?"

Asuka saß im Schneidersitz auf Vegetas Bett und beobachtete den am Fenster Stehenden. Dieser musste sein Lachen stark unterdrücken.

"Du bist schwanger. Ich brauche nicht mehr zu warten, bis das Kind auf der Welt ist, das bedeutet, dass ich meinen Vater nun aus dem Weg räumen kann, um König zu werden. Und dann, werden wir uns aneinander binden."

"Du bist sicher, dass du deinen Vater umbringen und mich zu deiner Gefährtin machen willst?"

Vegeta wandte sich vom Fenster ab und ließ sich neben Asuka auf dem Bett nieder.

"Natürlich. Ich muss meinen Vater töten, einerseits, um dich und das Kind zu beschützen, und andererseits, weil ich sonst kein König werden kann. Und du musst meine Gefährtin werden, weil ich es will und du die Königin wirst. Wenn ich mich nicht an dich binden würde, dann würde unser Kind als Bastard gelten."

Die Jüngere hatte Vegeta wortlos zugehört. Dann zog sie ihre Augenbrauen zusammen.

"Was wird aus meiner Familie?"

"Nichts. Es bleibt alles, wie es war, nur, dass deine Familie in den Rang der Adligen aufsteigt."

"Und es ist auch in Ordnung, dass ich eine Unterklassekriegerin bin, ich meine, wird das Volk mich denn akzeptieren?"

"Solange du nichts falsch machst."

Asuka seufzte.

"Warum ist das nur so kompliziert?"

"Es ist kompliziert, weil du es kompliziert machst."

"Stimmt ja gar nicht!"

"Natürlich stimmt das!"

"Vegeta!"

Asuka warf sich auf Vegeta und beide fielen zu Boden. Eine wilde Rangelei entstand, bis Vegeta plötzlich erstarrte.

"Was ist los?"

Vegeta richtete sich auf und schob Asuka von sich runter.

"Ssakura, du solltest jetzt gehen."

"Was? Wieso?"

"Frag nicht, du musst verschwinden, mein Vater kommt!"

Asukas Augen weiteten sich und sie sprang auf. Auch Vegeta erhob sich vollends und schob sie Richtung Fenster.

"Flieg hier durch und direkt nach Hause. Wenn dort niemand ist, dann fliegst du hierher zurück, aber zu Nappa in die Trainingshallen, er weiß über alles Bescheid. Er wird dich beschützen."

"Vegeta, wie schlimm wird das denn? Du wirst doch gewinnen, oder?"

"Na ja, sagen wir mal so, mein Vater ist mir durchaus ebenbürtig."

Asuka packte Vegeta und zog ihn zu sich herunter, um ihm einen flüchtigen Kus zu geben.

"Versprich mir, dass du gewinnst!"

Vegeta musterte die Kleinere und vergaß für einen Moment seinen herannahenden Vater, dessen Aura wuterfüllt war. Dann fasst er sich wieder.

"Ich kann es dir nicht versprechen. Und jetzt geh, beeil dich, er ist gleich da!"

Er legte seine Arme in Asukas Nacken, zog sie dicht an sich ran und küsste sie noch einmal verlangend, ehe er vorn ihr abließ und sie behende auf den Fenstersims kletterte. Asuka schaute zu Vegeta, doch dieser hatte sich schon abgewendet.

"Vegeta..."

Vegeta guckte nochmal in Asukas Richtung, ohne den Kopf zu drehen und schaute sofort wieder zur Tür.

"Ich liebe dich."

Dann sprang die Weißhaarige aus dem Fenster und flog davon. Vegetas Blick verdunkelte sich.

"Ich dich auch."

Dann wurde die Tür aufgestoßen, so doll, dass sie aus den Angeln sprang und vor Vegetas Füßen zum Liegen kam...